

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag – Freitag 9.00–12.00 u. Montag 16.00–19.00

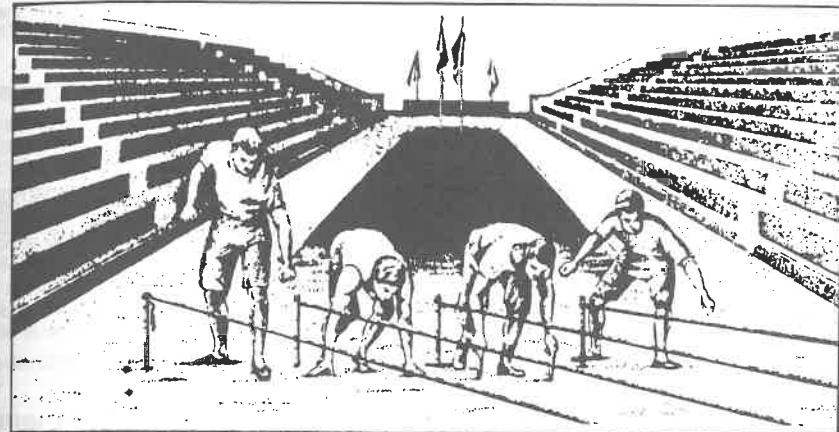
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 10010010, Konto-Nr. 102 89-108

Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 12700 10 200

Juli-August
7-8/91

Auf die Plätze – Ferien – Los!



Wir wünschen schöne Ferien!

RIESENERFOLG FÜR
BASKETBALL-NACHWUCHS!

3 x im Finale – 3 x gewonnen!

Wir gratulieren der weiblichen Jugend B
und der männlichen Jugend A und B zur

DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT!



BASKETBALL

Deutsche Meisterschaften:

TuSLi mit drei Titeln erfolgreichster Deutscher Verein!

Nach den Zwischenrunden der Deutschen Meisterschaften hatten sich drei von den vier Mannschaften für die Deutschen Endrunden in Berlin qualifiziert. Dabei erreichten die weibliche und männliche Jugend B sowie die männliche Jugend A jeweils den Titel; 50% der zu vergebenden Titel gingen damit an TuSLi – damit konnte der überragende Erfolg von 1989 wiederholt werden.

C-Jugend

Als einzige Mannschaft überstand die weibliche Jugend C die Zwischenrunde nicht und mußte nach jeweils knappen Niederlagen gegen BG Oberhausen (51:56), DTV Charlottenburg (59:63), Ascota Chemnitz (75:81) und TSV Hagen (59:68) ausscheiden.

Dennoch ist das Abschneiden der Mannschaft der Trainer Michael Radeklau und Sascha Janzen ein Erfolg, denn erstens trat das Team aufgrund von Verletzungen ersatzgeschwächt an und zweitens schied man u.a. gegen die späteren Finalisten DTV (Deutscher Meister) und Chemnitz (Vizemeister) aus.

B-Jugend

Überlegen sicherte sich die weibliche Jugend B in Oberhausen die Teilnahme an der Endrunde. Durch Siege über TSV Hagen (103:67), SC Magdeburg (126:73), OSC Osnabrück (86:45) und Gastgeber BG Oberhausen (103:56) ging die Mannschaft als Mitfavorit in die Endrunde. Im Halbfinale gegen Eintracht Frankfurt zeigte die Mannschaft beim 118:55 eine sehr gute Leistung. Das Endspiel gegen die TG Würzburg wurde dann auch sicher mit 102:82 gewonnen, obwohl die TG das Spiel 13 Minuten lang offen gestalten konnte. Den entscheidenden Vorsprung erspielte sich die TuSLi-Mannschaft von der 13. Minute bis zur Halbzeitpause, als der Vorsprung von 31:25 auf 54:37 ausgebaut werden konnte.

Durch einen hauchdünnen 73:71 Erfolg gegen CVJM Köln-Süd und einen Sieg gegen Bayer Leverkusen (82:61) legte die männliche Jugend B den Grundstein für das Erreichen der Endrunde. Die Spiele gegen BG Göttingen (89:50) und SC HPW 69 Halle (112:63) waren relativ einfach.

In der Endrunde besiegte das Team von Ortwin Doll und Jens Wieske TTL Bamberg im Halbfinale überraschend deutlich mit 91:58. Das Finale gegen den Dauerkonkurrenten TSV Speyer entschied sich erst Mitte der 2. Halbzeit, als unsere Mannschaft einen Vorsprung von 12 Punkten erkämpfte und dann sicher mit 82:65 gewann.

A-Jugend

Durch einen überraschenden und wichtigen Erfolg im Auftaktspiel gegen Bayer Leverkusen (76:71) schuf sich die A-Jugend eine sehr gute Ausgangsposition für die weiteren Spiele der Zwischenrunde in Leverkusen. Nach einem leichten Erfolg gegen SC Magdeburg (118:72) konnten auch Rist Wedel (81:67) und der Godesberger TV (102:79) geschlagen werden, so daß das Team von Oliver Hundt und Wolfgang Ludwig ungeschlagen die Endrunde erreichte. Im Halbfinale wurde dann nach einer guten zweiten Halbzeit der TV Langen mit 84:66 deutlich besiegt, und auch im Endspiel gelang ein erneuter Erfolg gegen Bayer Leverkusen, der mit 66:62 recht knapp ausfiel. Dennoch wurde die Mannschaft verdient Deutscher Meister.

Norddeutscher Meister

Den Titel des norddeutschen Meisters sicherte sich die weibliche Jugend D bei den Titelkämpfen

Die Geschäftsstelle ist während der Sommerferien geschlossen!

in Berlin ganz souverän. Nach Siegen in den Gruppenspielen gegen TSV Neustadt (156:19) und TSV Eidelstedt (113:62) wurde durch einen 79:58-Erfolg über BG Göttingen das Endspiel erreicht. In einem rein Berliner Finale besiegte die Mannschaft von Jochen Böhmcker und Julianne Stein den DTV Charlottenburg klar mit 91:68 und holte damit den 6. Titel für den Verein in dieser Altersklasse.

Aufsteiger

Jörg Rüter ist aufgrund seiner guten Leistungen als Schiedsrichter in die 1. Bundesliga aufgestiegen. Nach einer insgesamt guten Saison konnte er auch in den Sichtungsspielen überzeugen und wird in der kommenden Saison in der 1. Liga / Herren eingesetzt.

Ausdauernd

Als ausdauernd erwiesen sich TuSLi-Basketballer beim 25-km-Lauf. Angela Falk belegte nach 2:22,18 Platz 6034, Diane Kreuzberg mit 2:34,18 Platz 6886 – knapp vor ihrer Schwester Claudia (Platz 6888 in 2:34,19).

Im Trainerduell lag Carsten Kerner in 2:04,36 (Platz 3698) vor Günther Wieske (2:08,00), der Platz 4213 erreichte.

Turniererfolg

Bei einem Turnier in Essen konnte die Damenmannschaft einen weiteren Turniererfolg verbuchen. Nach den Gruppenspielen gewann die Mannschaft gegen BG Oberhausen im Halbfinale deutlich 63:32 und das Endspiel gegen Meteor Prag (Aufsteiger in die 1. Liga der CSFR) mit 65:54, nachdem man zur Pause noch 25:32 zurückgelegen hatte.

Trainer

Jens Stäudtmeyer heißt der zweite Trainer, der zusammen mit Carsten Kerner die Damen in der nächsten Saison trainieren wird. Der ehemalige Langener wird im Sommer nach Berlin kommen, um hier ein Studium zu beginnen. In der letzten Saison trainierte er erfolgreich die Regionalmannschaft des SV Dreieichenhain.

Für den ausscheidenden Jochen Böhmcker wird Christian Baar (zuletzt BSV 92) die weibliche Jugend D übernehmen, und die männliche Jugend B wird von Guido Bülow (Spandau) trainiert.

Zugang

Der erste Zugang für die Damenmannschaft steht fest. Über Humboldt-Uni Berlin, KPV Halle und SSC Karlsruhe kommt Editha Bade zu TuSLi. Sie soll die Mannschaft auf der Flügelposition verstärken.
P.K.

*Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky*

Pusch

persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 820907-0





HOCKEY

1. Herren mit (zeitweiliger) Null-Diät

Drei Spiele – kein Treffer! Diese recht neue Erfahrung mußten die 1. Herren kürzlich machen. Zunächst aber waren sie nach dem deutlichen Sieg gegen Osternebenburg SPITZENREITER. Doch gegen Hanau fing dann die Ladehemmung an. Noch schlimmer kam es gegen Frankfurt. Wieder kein Tor erzielt, aber reichlich kassiert. Noch schlimmer kam es gegen Frankenthal. Wieder kein Tor erzielt, aber reichlich kassiert. (Diese droge Aufzählung ist beabsichtigt.) In Kaiserslautern ging diese Serie dann zum Glück zu Ende.

Die Ergebnisse:

TuSLi	- Osternebenburger HC 4:0 (4:0) ①-Tore Thorben Wegener (2), Helmut Schröder (2)
TuSLi	- Hanauer THc 0:0
TuSLi	- SAFO Frankfurt 0:3 (0:1)
TG Frankenthal	- TuSLi 5:0 (2:0)
HC Kaiserslautern	- TuSLi 1:2 (0:1) ①-Tore Thorben Wegener, Dirk Hinrichs

Nach Redaktionsschluß: Das Heimspiel-Wochenende brachte zunächst ebenfalls Null-Diät. Gegen den HC Heidelberg brachte TuSLi wiederum trotz einiger Chancen keinen Treffer zu stande. Endergebnis also 0:0. Gegen Aufsteiger SSV Ulm hielt man sich dann etwas schadlos. Durch Tore von Frank Langer, Oliver Grzegorski (2) und Helmut Schröder führte TuSLi schon 4:0, ehe in den letzten drei Minuten noch zwei Gegentore kassiert wurden.

Vor dem Lokalderby am letzten Juni-Sonntag lagen die Wespen (18:8 Punkte, 26:11 Tore) nur einen Punkt vor TuSLi (17:9 P, 25:17 T.).

Berg gegen Rotation geschehen – in den letzten Sekunden ein dummes Tor zur 2:3 Niederlage kassiert wird, ist der Frust natürlich groß.

In den Spielen gegen NSF und Z 88 II brachte man überhaupt keinen Treffer zustande, wobei die Gegnerinnen allerdings auch recht gut verteidigten. Während die Begegnung in Neukölln wenigstens noch ein torloses Unentschieden brachte, gab es gegen Z eine neue Enttäuschung. Denn den Zehlendorferinnen gelang es irgendwie, zwei Mal den Ball über die TuSLi-Torlinie zu bringen. Endstand also 0:2. Es ist nur ein schwacher Trost, daß man nicht in bester Aufstellung antreten konnte.

Alle Hoffnung gilt jetzt den Spielen in der Rückrunde nach den Sommerferien. Da will (und wird!) man nochmal zu schlagen, um sich von dem jetzigen Platz im unteren Oberliga-Mittelfeld weit nach oben zu verbessern. Denn Trainer Niels Stölken hat ja recht: „Wir haben noch gegen keine Mannschaft gespielt, die wirklich besser war als wir!“

Und sicher ist auch mal wieder Schluß mit dem Pech am Hockeyschlager...

KO

Knaben C – Reise nach Bad Homburg (Pfingsten 1991)

Am Freitag um 8 Uhr ging es von der Wiesenbaude los. Es war eine lange Fahrt, die wir mit unserem netten Busfahrer vom BEX, Bernd, gut überstanden.

Als wir nachmittags in Bad Homburg ankamen, wurden sofort die Zelte aufgebaut. Gut, daß wir Hermann, Inge, Christa und Jens bei uns hatten, sonst wäre manches Zelt nicht windsicher gewesen. In der ersten Nacht haben wir alle nur sehr wenig geschlafen. Das merkte man auch gleich beim 1. Spiel! Beim 2. Spiel waren wir aufgewacht und gewannen gegen den Hoechster THC 1891. Hermanns Gesicht hellte sich zeitweilig wieder auf. Den „Kampf um die Hauptstadt“ gewann im 3. Spiel Bonn.

Am 2. Tag (Sonntag) ging alles daneben, obwohl wir mehr geschlafen hatten, und es morgens ein wunderbares Frühstück gab – Möhren bis Nutella: alles vertreten!!!

Am Montag, den 20. Mai geschah ein Weltwunder. Als erstes gewannen wir gegen Homburg II. Größter Erfolg war es allerdings, den Wiesbadener THCVom 1. Platz zu schubsen. Ganz Bad Homburg war auf unserer Seite. Bei diesem Spiel ging Thorsten (sonst Mittelstürmer) ins Tor und zeigte eine Spitztleistung. Am Ende gewannen wir mit 2:0. So hatten wir unserem Gastgeber zum Turniersieg verholfen. Von 10 teilgenommenen Mannschaften erreichten wir die glänzende Mitte. Nach der Siegerehrung ging es mit rasender Geschwindigkeit wieder nach Hause.

An diesem Pfingstturnier haben übrigens folgende Mannschaften teilgenommen:

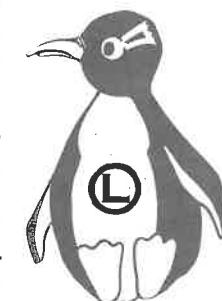
Bonner Tennis- und Hockey-Verein	Club für Leibesübungen Berlin 65
1.Hanauer THC	Hockey Club Bad Homburg 1
Hockey Club Bad Homburg 2	Hoechster T.H.C. 1899
Royal Victory Hockey Club, Edegem 1	Royal Victory Hockey Club, Edegem 2
TuS Licherfelde von 1887	sowie Wiesbadener Tennis- und Hockey Club.

Tim Fahlbusch

Echt super und gar nicht teuer, sondern preiswerter!



Rucksäcke und Baseball-Mützen mit dem ①-Logo gibt es noch in der Geschäftsstelle. Sie kosten 8,- bzw. 4,50 DM. Auch T-Shirts sind noch erhältlich – für Erwachsene 8,- DM und für Kinder (mit Pinguin!) 5,- DM.



Etwas Unvermögen und viel, viel Pech

Die Damen tun sich schwer. Zwar sind sie in nahezu allen Spielen überlegen, aber die oft schön herausgespielten Torchancen werden zu selten genutzt. Und wenn dann – wie am Prenzlauer

Champions-Trophy in Berlin!

Große Hockeyereignisse werfen ihre Schatten voraus. Die diesjährige Champions-Trophy findet vom 13. bis 22. September wieder in Berlin statt. Das ist eine große Ehre, aber auch Verpflichtung für Berlin.

Alle Hockey-Vereine sind gefordert, dies zu einer gelungenen und für den Hockeysport werbewirksamen Veranstaltung zu machen.

Dafür werden natürlich viele Helfer gebraucht, sei es als Fahrer für die V.I.P., als Hostessen, als Kassierer oder als Manager für all diese Gebiete. Bitte überlegt einmal, ob Ihr nicht im September etwas Zeit investieren könnt und meldet Euch unverzüglich bei mir (Inge Hinrichs, Tel. 817 37 54). Personen, die im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, erhalten für ihren Einsatz bei dieser Veranstaltung vom Berliner Hockey Verband Anträge zwecks Dienstbefreiung.

Fühlt Euch alle angesprochen und denkt einmal nach, wo Ihr helfen könnt!

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Alt-Moabit 95-97 · 1000 Berlin 21 · Telefon 3 91 90 16

Champions-Trophy-Spielplan

Freitag 13.9.91	19.00 Uhr 20.30 Uhr	Herren	Deutschland Eröffnungsveranstaltung	-	Pakistan
Samstag 14.9.91	15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.00 Uhr	Damen Herren Herren	Spanien Sowjetunion Pakistan	- - -	Deutschland Großbritannien Australien
Sonntag 15.9.91	13.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.00 Uhr	Damen Herren Damen Herren	China Niederlanden Niederlande Sowjetunion	- - - -	Australien Deutschland Korea Australien
Montag 16.9.91	15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.00 Uhr	Damen Damen Herren	China Niederlande Niederlande	- - -	Deutschland Spanien Großbritannien
Dienstag 17.9.91	15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.00 Uhr	Damen Damen Herren	Korea Australien Australien	- - -	Deutschland Spanien Großbritannien
Mittwoch 18.9.91	15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.00 Uhr	Damen Damen Herren	China Australien Niederlande	- - -	Korea Niederlande Pakistan
Donnerstag 19.9.91	15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.00 Uhr	Herren Damen Herren	Großbritannien Niederlande Pakistan	- - -	Deutschland China Sowjetunion
Freitag 20.9.91	13.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.00 Uhr	Damen Herren Damen Herren	Australien Australien Spanien Deutschland	- - - -	Deutschland Niederlande Korea Sowjetunion
Samstag 21.9.91	15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.00 Uhr	Damen Damen Herren	Deutschland Korea Großbritannien	- - -	Niederlande Australien Pakistan
Sonntag 22.9.91	13.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr	Herren Herren Damen	Sowjetunion Australien Spanien	- - -	Niederlande Deutschland China

Öl-Gasheizungsbau
Heizöl Tankservice
Sanitär Wartungsdienst


Telschow
Matern

Am Güter-Bhf. Halensee
1000 Berlin 31

89180 16

NOTDIENST
89126 29

Ordnung beim Zeichnen
— im Büro
— beim Sammeln
und Beschriften

BERTHA NOSSAK - BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Reparatur-
Schneldienst

Blumenhaus Rademacher

Lieferant des 

Fleurop-Dienst



BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißbeckstraße 14 Ø 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Mariendorf

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!



TURNEN

Vereinsmeisterschaften Turnen Frauen / Dreikampf

1. Lilli Göbel	20.20 P	3. Regine Göbel	16.25 P
2. Martina Bucco	17.45 P	4. Ines Göbel	14.05 P

Vereinsmeisterschaften Turnen weibl. Jugend / Dreikampf

1. Veronika Göbel	19.70 P	4. Amylie Wever	16.19 P
1. Britta Benkendorff	19.70 P	5. Corinna Stosnat	16.60 P
3. Sandra George	18.35 P		

Vereinsmeisterschaften Turnen Schülerinnen / Vierkampf

Jahrgang 77

1. Valesca Stix	23.90 P	3. Caterina Winkler	20.90 P
2. Heike Ruhland	23.20 P		

Jahrgang 78

1. Kerstin Boenke	18.80 P	2. Kathrin Linderer	15.50 P

Jahrgang 79

1. Ulrike Mischner	30.90 P	4. Sarah Klän	14.60 P
2. Nina Seipel	18.90 P	5. Silke Halbhübner	11.70 P
3. Blanca Sommereisen	16.50 P		

Jahrgang 80

1. Susanne Widiarto	24.60 P	5. Kristin Sellge	15.60 P
2. Christiane Jansen	19.00 P	6. Nina Mrosek	12.50 P
3. Anne Linderer	17.30 P	7. Silke Ortmann	12.30 P
4. Marnie Wismach	15.70 P	8. Frauke Roland	11.20 P

Jahrgang 81

1. Nina Schmidtgen	21.10 P	4. Lisa Jandi	12.50 P
2. Julia Sindermann	16.50 P	5. Serina Wismach	9.70 P
3. Caroline Marsollek	12.90 P	6. Stella Wedell	8.40 P

Jahrgang 82

1. Imke Seipel	15.80 P	4. Corinna Becker	11.00 P
2. Martina Fülscher	14.70 P	6. Eva-Maria Strucken	10.20 P
3. Franziska Wieczorek	13.10 P	6. Martina Hampel	10.20 P
4. Saskia Herrmann	11.00 P	8. Regine Oel	9.20 P

Jahrgang 83

1. Saskia Veit	14.40 P	7. Sirpa Seethaler	9.00 P
1. Carolin Weser	14.40 P	8. Anja Lück	7.60 P
3. Andrea Krühn	11.40 P	9. Christine Andres	7.40 P
4. Nina Langkabel	10.70 P	10. Viola Hochheim	6.40 P
5. Julia Benzing	10.30 P	11. Regine Hampel	4.20 P
6. Wibke Roland	9.10 P		

Allen Teilnehmerinnen der Vereinsmeisterschaften herzlichen Glückwunsch!

Große Begeisterung löste der Handstandpokal aus, für den die Turnerinnen in der Finckensteinallee schon lange trainierten, vielleicht üben sie nun alle auch ohne Aussicht auf einen Pokal weiter.

Herzlichen Dank dem Vorstand des 1. der an beiden Wettkampftagen vertreten war, dem Landestrainer Michael Grabitz, der unsere Meisterschaftsturnerinnen betreute, den Kampfrichterinnen und natürlich den vielen interessierten Zuschauern und Helfern. I.E.



1. Landeskinder- und Jugend-Turnfest in Berlin

Eröffnungsveranstaltung am 17. Mai: Die Karten erhielten wir erst einen Tag vorher und konnten sie nicht alle verteilen, die Gäste hatten z.T. so lange Wege, daß viele erst spät kamen und deshalb die Veranstaltung eine Stunde später begann. Trotzdem, denen, die dort waren, hat es gefallen.

Anschließend gingen Kathrin und Anne als einzige Vertreterinnen des TuS Lichterfelde ins Schulquartier. Zum Schlafen suchten sie sich erstmal einen Raum mit genau so netten, lieben, freundlichen Turnerinnen, wie sie sie bei uns gewohnt sind. Mit denen machten sie dann auch die ganze Zeit über alles gemeinsam.

Sonnabend, 18. Mai, Pokalturnen: Es sollte ein Meisterschafts-Wettkampf sein, aber sehr viele Übungen hatten längst nicht alle geforderten Schwierigkeiten, so bekamen viele Turnerinnen nur 2 bis 3 Punkte. Vielleicht lag es an der Ausschreibung. Von uns startete Ulrike Mischner und erreichte überlegen den ersten Platz.

Nachmittags war Straßenaktion auf dem Hermann-Ehlers-Platz, Turnen mit Bänken, Bodenturnen, Trampolin Sprünge und RSG, alles bunt gemischt, unsere Turnerinnen zeigten ihr Können. Anschließend durften alle auf das große Trampolin. Wir hatten auch mit dem Wetter Glück, und Tomma gewann den 1. Preis als Geburtstagsgeschenk.

Sonntag, 19. Mai: Kindermehrkampf und für die RSG Schnupperwettkampf, das bedeutete für alle Einsatz über 12 Stunden.

Beim Kindermehrkampf starteten insgesamt über 1200 Kinder der Jahrgänge 77 und jünger, trotz dieser enormen Zahl verlief der Wettkampf in geordneten Bahnen und war sehr gut vorbereitet. Zeitraubend waren natürlich die Wege von der Halle zum Sportplatz und zum Schwimmbad und wieder zur Halle, um die Medaillen und Urkunden zu bekommen. Die Siegerlisten liegen noch nicht vor, doch wurde bei der Abschlußveranstaltung Saskia Veit als Beste des Jahrgangs 83 und jünger geehrt, zufällig war sie als Zuschauerin da und konnte also gleich ihren Erfolg feiern.

Von den Turnerinnen fuhren viele noch in die Schloßstraße zum Schnupperwettkampf, wo wir aber ankamen, als alles gerade abgeräumt wurde. Hier muß den Organisatoren und den Kampf-

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

richterinnen ein großes Lob ausgesprochen werden und ein herzlicher Dank, daß sie noch einmal mit ihrer Arbeit begannen, 14 Turnerinnen waren glücklich und stolz über weitere Medaillen und Urkunden und fuhren zufrieden nach Hause.

Am Montag gab es noch die Wasserfete, wo es aber mit den Karten Schwierigkeiten gab, so daß wir dort leider nicht wie geplant teilnehmen konnten.

Unsere **Völkerballmannschaft** besiegte in drei harten und spannenden Spielen ihre Gegner, wurde unerwartet Gruppensieger und erreichte das Viertelfinale. Bei dieser Runde konnten wir nicht mehr mithalten, da das „Profimannschaften“ waren, während unsere Mannschaft sich am Tag zuvor aus Turnerinnen gebildet hatte, die zufällig Zeit hatten. Von den geplanten Teilnehmerinnen schieden am Wettkampftag 3 durch Krankheit aus. Wir waren die einzige Berliner Mannschaft, könnten uns also beste Berliner Völkerballmannschaft nennen.

Abends war die Abschlußveranstaltung, und unsere beiden Turnerinnen kehrten wieder ins vertraute Elternhaus zurück.

Wanderfahrt der Jedermann vom 9. bis 12. Mai

Ein Jedermann und -frau sich freut, zum Wandern geht's nach Seifersreuth. Voran führt uns der „gute Stern“, und Arno folgt im Bus ihm gern – hübsch ausgeschmückt mit den Girlanden – 11 Turner pünktlich ein sich fanden. 2 Wessis stießen noch zur Gruppe, wir waren eine dufte Truppe. Den Regen ließen wir zu Haus, denn bald kam schon die Sonne raus. Leider kam nicht Helga mit, ihr schmerzt der Fuß bei jedem Schritt, dafür nahm Artur, kaum zu glauben, zwei Kisten mit voll junger Trauben, bracht' sie 'ner Bäuerin dick und rund – trug grüne Wollstrümpf' – so gesund! Der Bauer hatte es vergessen, er saß im Wirtshaus unterdessen. Neumühle war der erste Halt, wir tanzten fröhlich dort im Wald, denn schließlich war doch Vatertag – Musik vertrieb uns Mühl' und Plag, trieb aus den Knochen Großstadtmief, wonach ein jeder sehr gut schlief. Nachdem wir dann Quartier bezogen, sind wir zum Wandern losgezogen. Der Artur kriegt 'nen Höllenschreck – die Lederjacke – sie ist weg! Spielt' Detektiv – verfolgt die Gäste, doch keiner trägt die schwarze Weste, mit Schlüsseln, Ausweis und dem Geld, kurz was man so braucht auf dieser Welt. Der Schreck war groß, doch Gott sei Dank, hing sie bei Gerhard mit im Schrank! Am nächsten Morgen pünktlich dann, bereit war jeder Wandersmann. Nach gutem Frühstück zogen wir bei Sonnenschein in das Revier, was allen von uns wohlbekannt, bergauf und -ab im Frankenland. Zwei Gruppen trafen sich am Ziele zum Jausen in der kleinen Mühle, die strammen Läufer stundenlang – die „Penner“ schliefen auf der Bank! Im Gasthof dann war „lange Nacht“, bei Rundgesang man fröhlich lacht und Karoline spielt dazu, wir kamen erst sehr spät zur Ruh'. Bist Du verspannt mal in dem Nacken, der Günter kriegt Dich fest zu packen, Pullover hoch und 1 – 2 – 3 ertönt Dein Stöhnen und Geschrei. Massiert den Nacken rau und runter, hernach bist schmerzfrei Du und munter. Da es geregnet in der Nacht, wurde 'ne Einkaufsfahrt gemacht. Pünktlich und jeder wetzte – doch „Trödel-Trudel“ war stets die Letzte. Taschen, Koffer und auch Schuhe kauft in Pressack man in Ruhe, weiter ging's nach Kronach hin, zu der Burg stand uns der Sinn und am Lucas-Cranach-Platz gab's Freibier für Mann und Schatz. Abends in der Neuen Mühle war dann Tanz mit viel Gewühl. Die Musik war mir viel zu laut, sie saß uns förmlich auf der Haut, die Instrumente so gestellt – zum Tanz man sich vorbeigequält. Der Sängerin wurde Angst und Bange – trug ohnehin schon 'ne Zahnpange. Bis Mitternacht spielt die Musik, per Auto ging es dann zurück. Muttertag – heim – auf die Schnelle holt jeder sich noch die Forelle, die er bestellt, geräuchert hat, sie macht bestimmt Dich sehr gut satt. Daß jeder an die Fahrt gut denkt, gab Arno jedem ein Geschenk, hab vielen Dank, denn guten Duft verbreitet jeder in der Luft! Natürlich war der Himmel blau – und dreimal saßen wir im Stau, doch sonst verlief die Fahrt sehr glatt, ein Lob, wer solchen Fahrer hat! Dem Artur danken wir als Leiter, bis nächstes Mal – mach' bitte weiter!

Gisela Frömming

Sportabzeichen 1991

Damit nicht jedes Jahr im Dezember der Stress mit den letzten Übungen losgeht, wollten wir dieses Jahr beizeiten beginnen, der LSB-Termin am 2. Juni bot sich als noch nicht völlig verplantes Wochenende an.

Voller Elan rannten und sprangen wir, so gut es ging, alle flitzten über die ungeliebte Langstrecke, Alexandra noch dazu 1000 Meter umsonst, da wir erst danach mitkriegten, daß so alte Jugendliche schon 2000 Meter laufen müssen.

Endlich wurde es 14 Uhr, und wir wechselten zum Schwimmbad. Dort ließ man uns zwar rein, aber nicht ins Wasser. Irgendwo war auf dem Weg durch die Instanzen die Bewilligung zur Nutzung des Bades verloren gegangen. Entschuldigungen von den Damen des LSB, Freude bei den Damen des TuSLi, denn als Ersatz bot sich Eisessen an. Vanessa und Tina gewannen auch noch Sporttaschen, so daß dieser Tag auch ohne fertiges Sportabzeichen ein Erfolg war.

An folgende Gruppen der Turnabteilung:

Frauen – Männer, Leitung Ullrich Münsterberg und Peter Spemann

Frauen, Leitung Martina Wolf

Jedermann, Leitung Arno Praetzel

Frauen, Leitung Gisela Jordan

Freizeit-Volleyball-Spieler/innen!

An alle, die mit möchten!

Liebe Turnerinnen und Turner!

Auf in die Welt, es gilt unsere Heimat neu zu entdecken.

Ein Eldorado für Naturfreunde ist die **Sächsische Schweiz**.

Wir fahren nach Bad Schandau-Ostrau vom:

3. bis 6. Oktober 1991

Kosten für Bahnfahrt, Unterkunft in der DJH, Vollverpflegung, Extras (das Programm steht fest): DM 180,-

Anmeldung bis zum 15. Juli.

Bedingung: Kondition und gesunde Füße, nur Rucksackgepäck und das einfache, normale Leben leben.

(Keine Kaffeefahrt, kein Hotelleben, Naturfreunde wollen wir sein!)

Tschüß, Gisela u. Horst Jordan



Habt Ihr denn alle Euren Beitrag bezahlt?



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Vereinsmeisterschaften 1991

32 Mädchen starteten vor dem zahlreich erschienenen Publikum und zeigten, was sie im letzten Jahr dazugelernt haben. Um den Wettkampf nicht zu sehr in die Länge zu ziehen, konnte jede Turnerin zwei Übungen vorführen, einige beherrschten auch erst eine Übung, aber viele machten mit.

Vom BTB kamen zwei Kampfrichterinnen, die besonders die Gerätetechnik lobten. Kür- und Pflichtübungen gingen von 10 Paus, obwohl in den Kürübungen schwierigere Teile verlangt werden.

Im Jahrgang 77/78 siegte Ann-Kristin Kreuser, die mit 16,20 Punkten (Kür) auch die höchste Tageswertung erhielt und dadurch in den Besitz des Pokals kam.

2. Saskia Sonnenschein (1 Kür)	14.50
3. Elke Lück (Kür)	14.45
4. Elisabeth Groth (Kür)	14.40
5. Verena Widiarto (Kür)	13.75
6. Laura Unkel	7.45 (1 Gerät Kür)

Jahrgang 79/80

1. Lisa-Anna Pütz (Kür)	15.60
2. Friederike Kreuser (Kür)	15.00
3. Lisa Müller	14.85
4. Gesa Falkenburg	14.20
5. Sarah Hoffmann	14.10
6. Patricia Klose	13.60
7. Sandra Naunapper (Kür)	13.30
8. Kerstin Wurst (1 Kür)	12.90
9. Luise Darius	12.60
10. Sonja Hellwig	11.45
11. Anna-Lena Bode	10.35

Jahrgang 81/82
1. Katharina Kreuser
2. Claudia Lorenz
3. Stefanie Cieslik
4. Vanessa Sonnenschein
5. Susanne Arthofer
6. Julianne Zulla
7. Katharina Traegler
8. Maja Paczkowski
9. Jasmin Sydow
10. Melanie Batkowiak

Jahrgang 83 und jünger:
1. Anke Lindner
2. Ina Schütze
3. Nele Feldt
4. Svenja Kurz
4. Eva Müller

KE

KIDDY • TILA • WOEFFEL • SANETTA
 FIX • VILLA KUNTERBUNT • KINDERMODEN •
 68-152 CAROLA STACHE
 1000 BERLIN 45 · LANKWITZER STRASSE 20
 TELEFON 7 73 38 41



TURNEN + GYMNASIUM

Achtung: Änderungen nach den Sommerferien!

Für die Gruppen: Eltern-Kind, Kleinkinder- und Vorschulturnen in der Giesendorfer Schule, Ostpreußendamm 63, 1000 Berlin 45

Ab Montag, den 26.8. und Freitag, den 30.8.91 soll es losgehen.

Abt. Gymnastik: Irmchen Demmig, Tel. 7127378
Eltern-Kind-Turnen und Springerlein
Rhythmische Bewegungsstunde

Mo. 15.30 - 16.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 2 Jahre)
für Teilnehmer mit Kurskarte

Mo. 16.30 - 17.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 2 Jahre)
für Mitglieder und Teilnehmer mit Kurskarte

Mo. 17.30 - 18.30 Uhr Vorschulkinder (4 - 6 Jahre)
Anmeldungen und Auskünfte am Übungsnachmittag.

Achtung: Ab 1.10.1991 kosten die Kurskarten (für 10x) 50,- DM. Es werden auch Einzelkarten (5,- DM) angeboten. Alte Kurskarten bleiben bis zum 1.10.1991 gültig.

I.Demmig

Abt. Turnen: Renate Wendland, Tel. 7128101
Purzelturnen (Vorschul- und Kleinkinder)

Ostpreußendamm 63

Fr. 15.00 - 16.00 Uhr Vorschulkinder 5 - 6 Jahre

Fr. 16.00 - 17.00 Uhr Eltern-Kind ab 3 Jahre
Kleinkinder ohne Eltern 3 - 4 Jahre

Weitere Zeiten für das Purzelturnen:

Kommandantenstr. 83

Mi. 16.15 - 17.15 Uhr Kleinkinder 3 - 4 Jahre

Mi. 17.30 - 18.30 Uhr Vorschulkinder 5 - 6 Jahre

Mercatorweg 8 - 10

Do. 15.30 - 16.35 Uhr Kleinkinder 3 - 4 Jahre

Do. 16.45 - 18.00 Uhr Vorschulkinder 5 - 6 Jahre

Alle Hallenzeiten sind beantragt, müssen aber noch vom Schulamt genehmigt werden. Sollten Änderungen nötig werden, können wir diese erst im September bekanntgeben.

Liebe Eltern!

Aus gegebenem Anlaß möchte ich Sie darauf hinweisen, daß die Kinder beim Purzelturnen ohne Zuschauer turnen. Bitte haben Sie Verständnis dafür und bestehen nicht darauf, Ihr Kind in die Halle zu begleiten. Ausnahmen in Einzelfällen nur, wenn Sie bereit sind, als Riegenhilfe mitzuarbeiten.

R.Wendland



Kein Stillstand in den Ferien

Wir bieten ein Ferienprogramm an: Jeden Dienstag am Karpfenteich auf der Wiese, Schütte-Lanz-Str., 1000 Berlin 45.

19.00 - 20.00 Uhr Gymnastik für alle

Neu: 18.00 - 19.00 Uhr Ballspiele für alle

I.D.

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!



Wir backen Brot aus ganzem, wertvollem Korn Bio Plus Getreide

täglich frisch geschrotet und verbacken mit Sauerteig und Meersalz

**Weizenvollkornbrote
Roggenvollkornbrote
Mehrkornbrote**

BÄCKEREI - KONDITOREI
Georg Hillmann & Co.
Hindenburgdamm 93 a
1000 Berlin 45, Telefon 834 2079



SCHWIMMEN

Notiz

Der neue Kurs zur Schwimmausbildung findet voraussichtlich im Januar 1992 statt. Dieser Kurs ist schon **ausgebucht**. Eltern, die mich angeschrieben haben, bekommen im Oktober Bescheid.

Helga Heck



HANDBALL

Männer I: Alles klar!

Der Wiederaufstieg in die Stadtliga ist geschafft und somit das gesteckte Saisonziel erreicht. Die Ergebnisse waren meistens klar für TuSLi, so daß bereits die Rückrunde mit einem recht großen Punktevorsprung gegenüber den anderen Mannschaften begonnen werden konnte. Natürlich trübten auch einige Niederlagen das aufstrebende Bild, aber diese wurden schnell weggesteckt, bzw. motivierten die Mannschaft für das nächste Spiel um so stärker.

Am Anfang des Jahres wurde wieder ein Trainingslager in Bremen veranstaltet, woran sich viele Spieler beteiligten und im abschließenden Spiel der Erfolg der Fahrt nochmals unterstrichen werden konnte.

Unser Trainer Wolfgang Lehmann konnte davon überzeugt werden, noch eine weitere Saison bei TuSLi zu bleiben, um seinen jetzigen Erfolg zu untermauern bzw. noch weiter auszubauen.

Ingo

Männer II: Noch etwas unklar!

Der in der Saison 89/90 erkämpfte Bezirks-Ligaplatz konnte voraussichtlich gehalten werden. Voraussichtlich deshalb, weil z.Zt. noch Relegations-Spiele stattfinden und der sechste Tabellenplatz (bei zehn Mannschaften) nicht ausreicht, um einen Verbleib in der Liga zu garantieren. Grund dafür ist die Ausweitung des Spielbetriebes des HVB auf ganz Berlin und Umgebung, so daß viele neue Mannschaften aufgenommen und eingestuft werden müssen.

Einige „Ausrutscher“ in Spielen, die man klar hätte gewinnen können und müssen, sind der Grund für diese unangenehme Saisonverlängerung, aber unsere Chancen in der Relegation werden hoffentlich genutzt.

Ingo

Fahrt nach Warberg

Am 17. Mai sind wir um 16.15 Uhr mit guter Laune losgefahren. Als wir endlich angekommen waren, stürmten wir sofort zu den Zelten. Trotz aller Kälte in der Nacht sind wir gesund um 7.30 Uhr aufgestanden. Als wir gespannt in unseren Zelten auf die Begrüßung des Turnieres warteten, begann es zu regnen. Wir bekamen die schrecklichsten Gedanken, da es im letzten Jahr auch geregnet hatte, aber als unsere Spiele anfingen, hat es wieder aufgehört. Von den Jungen wurden wir durch Anfeuerungsrufe kräftig unterstützt. Leider verloren die kleinen Mädchen alle Spiele, obwohl sie sich viel Mühe gegeben hatten. Es waren ja auch neue Spielerinnen, die das Spielen erst richtig lernen müssen; und dann schlagen sie fast alle.

Die großen Mädchen hatten da etwas mehr Glück. Da wir nur vier Feldspieler waren, haben wir netterweise Sandra von den kleinen Mädchen dazubekommen. Wir haben drei von fünf Spielen gewonnen, und es fehlte ein Punkt zum Pokal. Nach dem dritten Spiel setzte mit Marit unsere beste Spielerin durch eine Zahnverletzung aus. Sina, die zum ersten Mal bei einem offiziellen Spiel im Tor stand, hat einfach super gehalten. Katharina, Stefanie und Melanie haben auch sehr gut gespielt.

Die Jungen haben schon ziemlich früh ihre ersten Spiele gehabt. Als Verstärkung kam zu den großen Jungen Niko nach. Aber nach dem zweiten Spiel ist Thomas wegen Fieber ausgefallen. Thorsten, der beste Kreisläufer, wurde durch eine Handverletzung gebremst. Durch die Linkshänder Metzo und Beule wurden viele Tore erzielt, das war aber nur durch die Mitarbeit von Felix, Sebastian, Florian, Alex und Tobi A. möglich. Michael, der im Tor stand, hat auch sehr gut gehalten. Die kleinen Jungen erreichten wieder ein gutes Ergebnis, den vierten Platz, der mit einem Pokal

belohnt wurde. Tobi T. erlitt eine schmerzhafte Bänderdehnung. Außerdem spielten bei den kleinen Jungen Andi, Timo, Levent, Markus, André, Patrick, Daniel und Fabian mit. Felix hat sich im Tor tapfer geschlagen.

Unsere Betreuer waren Sabine, Carola, Ralph und Peter. Alle vier waren wieder sehr nett und haben ihre Aufgabe gut erfüllt.

Stefanie K. und Melanie

auch ein ganz großes Lob an Charlotte, Steffi, Teresa, Björn, Manuel, Stefan und Ralf, die ihre ersten Mannschaftsspiele bestritten. An dieser Stelle kann ich gleich den Termin für das nächste Freundschaftsspiel gegen Fürstenwalde mitteilen: Es wird am 7.9.91 stattfinden. Ob die Fürstenwalder zu uns oder wir zu ihnen kommen, ist noch nicht entschieden.

Clemens

Pfingstfahrt 1991: Männliche „C“ und „D“

Am Freitag, den 17. Mai, war es soweit. Die 2. Fahrt nach Warberg stand bevor.

Wir sind um 16.15 Uhr losgefahren. Nach einer ruhigen und staufreien Fahrt waren wir um 19.00 Uhr am Ziel. Das übliche Zeremoniell begann (Luftmatratzen aufpumpen usw.). Für uns Betreuer fing die erste von drei kurzweiligen Nächten an.

Am Sonntag, 8.45 Uhr, ging das Turnier endlich los.

„C“

Da der „große“ Torsten sehr kurzfristig abgesagt hatte, sollte der „kleine“ Torsten ins Tor. Er verletzte sich aber am Samstag am Finger und konnte dadurch nur im Feld eingesetzt werden. Michael vertrat ihn aber im Tor sehr gut. Er konnte die beiden Niederlagen aber nicht verhindern. Sie mußten leider nach der Vorrunde mit 4:4 Punkten ausscheiden.

„D“

Besser erging es am Anfang den „Kleinen“. Die ersten beiden Spiele wurden mit 9:1 und 6:1 gewonnen. Das 3. Spiel haben sie zuerst verschlafen und lagen schnell 2:4 zurück. Sie rappelten sich jedoch wieder auf und gewannen noch mit 8:4. Das 4. Spiel gegen Magdeburg (dem späteren Sieger) verlor für uns sehr unglücklich. Kurz nach dem Anpfiff verdrehte sich Tobi das Knie und mußte ins Krankenhaus. Die Jungs waren davon derart geschockt, daß das Spiel mit 2:6 verloren ging. Die Konzentration war dann nicht mehr vorhanden, so daß der Einzug ins Finale verpaßt wurde. Das Spiel um den 3. Platz ging dann auch verloren.

Am Montag ging es um 9.00 Uhr nach Hause. Nach anstrengenden zwei Tagen waren alle froh, um 11.30 Uhr aus dem Bus zu steigen und gen Heimat zu fahren.

Peter



BADMINTON

Schüler- und Jugendfreundschaftsspiel



Er ist seit einem Jahr unser Schüler- und Jugendtrainer: Clemens Jahn. Er drückt zur Zeit noch die Schulbank und ist 19 Jahre alt. Da er sehr fotoscheu ist, schlich er sich „heimlich“ vom Gruppenfoto. Das hat er nun davon. Es mußte ein Extrafoto angefertigt werden.

Eigenschaften: Clemens strahlt eine bewundernswerte Ruhe auf die Schüler und Jugendlichen aus. Er läßt sich auch bei Turbulenzen nicht aus der Ruhe bringen und behält die Übersicht. Diese Eigenschaft wurde auch während des Schüler- und Jugendfreundschaftsspiels gegen VfL Berliner Lehrer von den Zuschauern (immerhin sieben Erwachsene) sehr gelobt. Hier ist nun Clemens' Bericht über den Verlauf des Freundschaftsspiels:

Am 25.5. fand endlich das erste Freundschaftsspiel der neuen Schüler- und Jugendmannschaft in der Dessauer Str. statt. Bei Kuchen, Kaffee, Getränken und jeder Menge Süßigkeiten stand der Spaß am Spiel weit im Vordergrund, wenn auch beide

Spiele ziemlich glatt verloren gingen. Bei den Schülern machte Lena mit ihrem Sieg im Einzel den Ehrenpunkt für ihre Mannschaft. Die Jugendmannschaft machte sogar drei Punkte: Karen und Pamela siegten im Doppel, Tim und wieder Pamela im Mixed und Karen gewann ihr Einzel kampflos. Ebenfalls waren hier Sören, Oliver Niemann und Kai mit von der Partie.



Hier die Namen der Spieler, beginnend oben links: Sören, Karen, Pamela, Lena, Oliver, Kai, Teresa, Tim – untere Reihe von links: Ralf, Manuel, Björn, Stefan, Steffi und Charlotte.

Freundschaftsspiele (Senioren)

Am 8.6.1991 bestritten unsere zwei neu geplanten Mannschaften ihr erstes Freundschaftsspiel. Gespielt wurde gegen den Märkischen SC und VfK Südwest; Beide Gastvereine spielen in der Kreisklasse C. Unsere Mannschaften haben zwar nach Punkten verloren – aber es hat trotzdem allen Beteiligten viel Spaß und Freude bereitet, wieder einmal andere Gegner zu haben. Einige haben hervorragende persönliche Erfolge verzeichnen können.

Vormerken!

Auf Wunsch auswärtiger Spieler und Heimspieler werden im August/September 1991 diese Freundschaftsspiele vor Saisonbeginn wiederholt.

Elvira



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!

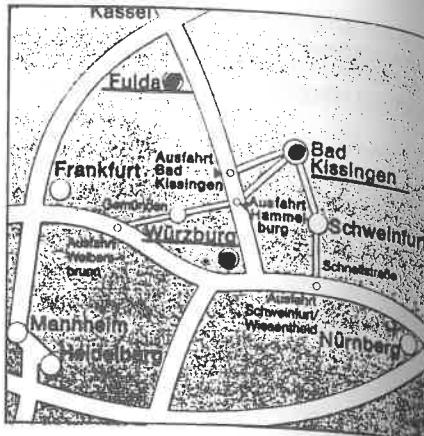
REISEN - FAHRDEN

Unsere nächste Städtetour ...

... geht vom 20. bis zum 24.11.91 nach

Fulda und Würzburg.

Hotel mit Übernachtung und Frühstück in Bad Kissingen.



Sport
bringt Farbe
in den
Alltag -
wir
ins Haus.

Wir sind einer der größten
Malereibetriebe in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
vom Haushalt bis zur Industrie.

wir leben mit der Farbe
und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren

Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 8969070

WANDERN

Liebe Wanderfreunde!



Die Kurzwanderung im Juli findet am 14.7. im Tegeler Forst statt. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr auf dem Waldparkplatz am ehemaligen S-Bhf. Schulzendorf. Fahrverbindung: U-Bahn U 6 bis Tegel, dann Bus 124. Die Rucksackwanderung findet am 28.7. in der Genshagener Heide statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an der Endstation des Busses 111, Marienfelder Allee (B101). Von dort fahren wir zur Genshagener Heide. Fahrverbindung: Bus 111.

Im August findet die Kurzwanderung im Düppeler Forst, Südteil, am 11.8. statt. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr auf dem Waldparkplatz Stahnsdorfer Damm. Fahrverbindung: S1 und S3 bis Wannsee, Bus 211 und 118, kurzer Fußweg.

Im August findet keine Rucksackwanderung statt. Die nächsten Wanderungen finden erst wie-
der im Oktober statt.

Horst Baumgarten



Spiel
Sport
Spaß
im



SPORT KLOTZ

•Wander-Kleidung

•Bundhosen

•Wanderrucksäcke

•Berg- und
Regenbekleidung

•Sportsocken
und -strümpfe

•Schlafsäcke

•Und natürlich auch
das richtige Schuhwerk

Wir sind auch Spezialisten
für:

Tennis

Ski

Bergsport

Handball

Badminton

Leichtathletik

Schwimmen

Fußball

Squash

Hockey

Kraftsport



Sport Klotz • Hindenburgdamm 69
1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 30 10

AUS DER ①- FAMILIE

Abschied von Charlotte Peczynsky

„Unsere“ Lotti hat die ganz große Reise angetreten. Für uns alle völlig unerwartet, verließ sie uns am 25. Mai 1991, kurz nach der StädteTour Wiesbaden – Mainz. Charlotte Peczynsky gehörte 42 Jahre dem TuS Lichterfelde an.

Lilo

VERSCHIEDENES

„Backpfeife“ nach Foulspiel – Notwehr?

Mehrere Jungen spielten auf einem Bolzplatz ein Ballspiel, bei dem der Ball nicht nur mit dem Fuß, sondern auch mit der Hand gespielt werden durfte, ohne daß dies ein „Regelverstoß“ war. Als ein Spieler etwas „härter einstieg“ und seinem Gegenspieler, wie ein Zeuge später bekundete, „an die Füße ging“, entwickelte sich daraus eine Rangelei, in deren Verlauf der gefoulte Spieler sich mit einer schallenden Ohrfeige revanchierte. Als der so Gezüchtigte deshalb Schadenersatz und Schmerzensgeld verlangte, mußte sich das Landgericht Lüneburg (I) mit der Ohrfeige vom Sportplatz beschäftigen und kam zu einem bemerkenswerten Urteil: Die Ohrfeige war gefertigt, da durch Notwehr gemäß § 227 BGB gedeckt. Schlägt ein Ballspieler im Verlauf einer Rangelei einem Mitspieler ins Gesicht, weil dieser ihn zuvor „nicht ganz unerheblich beeinträchtigt“ hat, handelt er in Notwehr.

Landgericht Lüneburg vom 6. Oktober 1989 – 30 40/89 –

Überträgt man die Feststellungen des LG Lüneburg auf ein reguläres Fußball- oder Handballspiel, kommt man zu einem unbefriedigenden Ergebnis: Der handgreifliche Spieler sähe wohl wegen einer Tälichkeit „rot“ und einer Strafe des Sportgerichts entgegen. Vor Straf- und Zivilgerichten dagegen hätte er das Recht auf seiner Seite.

(Aus: „Sport & Verein Nr. 1/2 1991“)

Für MICH. Für DICH. Für ALLE.

HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.

Kommen Sie zu uns. Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

Gerhard Hammerschmidt

Telefon 772 79 54

Dillgesstr. 37, 1000 Berlin 46

HUK-Coburg

Tus Li-Sommerfest, 31. August,
„Hockey-Hütte“

Kommentar

Die Alten werden jünger

Die Alten in unserer Gesellschaft werden immer jünger. Zahlen, Pyramiden, Geldwert- und Versorgungsberechtigungen der Demographen enthüllen recht Widersprüchliches. Gegenwärtig sind bald 20 Prozent der deutschen Bürger mehr als 65 Jahre alt. Andererseits haben die Gerontologen ausgemacht, daß ein 65jähriger Mann noch über 80 Prozent der Muskelkraft aufbieten kann, die er mit 25 hatte – regelmäßiges Training vorausgesetzt. Dies akzentuiert sich bei Frauen etwas anders. An „Altersschwäche“ stirbt heute jedenfalls kaum noch einer.

Vom „verdienten Ruhestand“ wird bei jeder Verabschiedung geredet. Als ob man sich dafür abgerackert hätte, mit 65 „aus dem Rennen zu gehen“. Das wirkliche Alter beginnt doch heute erst um die 80, wenn es auch schon vorher einiger Tropfen, Pillen und Hilfen bedarf. Wer mit einer veränderten Leistungsfähigkeit einverstanden ist, dem gerät der Verzicht zum Gewinn und das Alter zu einer so schönen Jahreszeit wie der Herbst ...

Der Senior ist also eine Erfindung der Werbung. Biologisch älter zu werden beginnt man schließlich schon mit 30. Die Reparaturarbeiten lassen sich kaum begrenzen, wenn man sich nicht selbst auf Trab hält. Das Rezept ist einfach: „20 Jahre lang 40 bleiben“, rät Professor Dr. Wildor Hollmann, mit Laufen, Schwimmen, Radsport, Tanzen, Tennis und Golf. An die Stelle greiser Skurilitäten sind die aktiven Alten getreten, ein Unruhestand, der heute selbst politisch Furore macht. Die ältere Generation schaut sich gern in der Welt um, ist offen für Fragen, weicht Antworten nicht aus und pocht auch nicht mehr auf die eigene Lebenserfahrung.

Die Erforscher des Wandels aller Werte haben eigentlich nichts Ungewöhnliches entdeckt: Die älteren Menschen in unserer Gesellschaft neigen den Tugenden von Pflicht, Ordnung und Fleiß eher zu als die jüngeren, die mehr an Entfaltung, Freiheit und Selbstverwirklichung denken. Aber auch das bröckelt ab und mischt sich vielfältig. Wenn in naher Zeit jeder Dritte über 60 ist und davon jeder Zweite geistig und körperlich fit auf sein Berufsleben zurückblicken kann, dann wird es noch einmal anders aussehen und das Programm der Altenarbeit von der Gruppe bis zur Universität neu gestaltet.

Der Rat der weisen Alten ist längst im Computer abrufbar. Sie fallen derweil in Marathonfeldern und wärmeren Eilanden auf, parken an der See und im Gebirge, wandern durch Dünen und Wälder. Die heutigen Alten sind schon eine bewegte Generation mit bewegter Vergangenheit.

Die Senioren von morgen werden davon weniger belastet und dürften auch wieder mitteilungsfreudiger sein, mithin nicht bequemer. Ein neues Feld für die kommende Jugend, das gesellschaftliche Leben und den organisierten Sport, denen ganz neue Lernprozesse bevorstehen. Eine neue Zeit für neue Tugenden des Alltags und des aktiven Lebens.

Karl-Heinz Gieseler.(DSB-Presse)

Neuer Redaktionsschluß für September-Heft:
8. August!

BEI
UMZUG
BITTE
NEUE
ANSCHRIFT
RECHTZEITIG
MITTEILEN!

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

TREUE zum ① im Juli / August

40.J. am 7.7. Werner Ludewig	(Schw)	am 30.8. Dr. Helmut Karge	(Schw)	am 11.8. Corinna Stosnat	(Tu)
am 5.8. Margarete Grohmann	(Tu)	15.J. am 1.7. Kai Brölz	(Ho)	am 20.8. Agnes Vielhauer	(Gym)
35.J. am 8.7. Werner Stott	(Tu)	am 1.7. Antonio Jivanjee	(Ho)	am 25.8. Ortwin Doll	(Bas)
am 10.8. Silvia Kurz	(Gym)	am 2.8. Gerda Steinert	(Gym)	am 31.8. Marit Stoye	(Tu)
20.J. am 15.7. Erika Rühle	(Gym)	10.J. am 3.7. Lutz Turowsky	(Bas)		

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juli / August

Badminton (12)

4.7. Renate Baumgarten	11.7. Andrea Bürger	25.8. Carla Müller	29.8. Regina Barsch	10.8. Gabor Müller
5.7. Wolfgang Wöller	12.7. Claudia Zimmermann	25.8. Christiane Ewald	31.8. Anja C. Hinrichs	11.8. Gerd Kubischke
9.7. Christine Schmelz	13.7. Ingrid Euschen	25.8. Astrid Scholz	31.8. Ina Maria Weichhardt	12.8. Ina Maria Weichhardt
12.7. Albrecht Röseler	13.7. Renate Wiek	26.8. Elvira Gitt	3.7. Kurt Muschiol	12.8. Dr. Klaus Witt
12.7. Clemens Jahn	13.7. Sigrid Berger	26.8. Edith Müller	5.7. Peter Salzwedel	12.8. Alfred Urban
19.7. Ingrid Kapps	14.7. Nouri Hamami	26.8. Wilma Langen	6.7. Hildegard Vogt	12.8. Jörg Mumm
30.7. Michael Hillmann	15.7. Bärbel Bathé	27.8. Hannelore Weigelt	11.7. Jürgen Plinke	13.8. Nicola Kühne
30.7. Christina Koch	16.7. Brigitte Marx	28.8. Gisela Fürst	16.7. Elf Ramona Dziuba	15.8. Christel Stödt
30.7. Robin Pramanik	16.7. Ruth Gundelach	28.8. Heiko Bauer	18.7. Hans-Egon Böhming	15.8. Brigitte Wolf
3.8. Dr. Horst Kuschnerow	17.7. Liselotte Patermann	29.8. Edith Röcke	28.7. Dieter Bernburg	17.8. Hans Dins
6.8. Martin Wieser	18.7. Gerda Stertzing	30.8. Ingeburg Hassel	11.8. Holger Schmidt	20.8. Ilse Sauerbier
11.8. Sybille Lehmann	18.7. Edith Herrmann	31.8. Sabine Hoffmann	11.8. Jörg Breitenbach	25.8. Natalie Chwalitz
19.8. Cornelia Butz	18.7. Klaus Schneider	31.8. Richarda Laudien	11.8. Bernd-Ulrich Eberle	27.8. Claudia Eberle
22.8. Mechthild Cwodzejnski	19.7. Christiane Nissen	31.8. Ursula Glapa	12.8. Monika Bernburg	31.8. Inga Reinhold

Basketball (10)

2.7. Nacan Dündar	20.7. Ingrid Jähntz	4.7. Henry Klopfsteig	4.7. Axel Ahlgren	16.7. Christian Timm
4.7. Julius Löwen	21.7. Bärbel Arntz	7.7. Myrna Simon	27.8. Leo Kuhn	16.7. Detlef Theel
5.7. Monika Wetzel	21.7. Lisa Starfinger	7.7. Holger König	4.7. Sigrun Kohly	23.7. Jürgen-Wolfgang Müller
6.7. Klaus Sengpiel	22.7. Marja Ivenov	10.7. Detlef Seeger	4.7. Sigrun Kohly	10.8. Benno Siebert
8.7. Katharina Buchholz	23.7. Ingelore Schwarz	14.7. Brigitte Ast	8.7. Dr. Helmut Karge	15.8. Willi Müller
14.7. Hans Herrman	23.7. Brigitte Remmlinger	14.7. Michael Kotysch	9.7. Marianne Scherbelt	19.8. Eva Maria Dahle
Rüggesiek	26.7. Claudia Hesse	16.7. Marina Isaakidis	10.7. Wolfgang Franke	30.8. Katrin Fütting
16.7. Alfred Parotat	28.7. Christa Möws	21.7. Alfred Schüler	16.7. Helga Erk	
20.7. Birgit Grabo	3.8. Gerlinde Bauer	21.7. Jörg Höfling	29.7. Werner Hertzsprung	
22.7. Uwe Pausa	3.8. Bärbel Heidel	24.7. Hans-Jürgen Issem	30.7. Luzie Pape	
23.7. Dirk Lorenzen	3.8. Christa Linke	30.7. Astrid Weiss	30.7. Melike Piontowski	
24.7. Constanze Herrenkind	4.8. Ingrid Schlotthauer	1.8. Daniela Schernick	31.7. Helga Liebenann	
31.7. Thomas Rachow	4.8. Margaret Krach	1.8. Margot Remmè	1.8. Hans Bernd Bärfelde	
3.8. Stefan Hoppe	5.8. Margitta Seeger	4.8. Reiner Richter	11.8. Silke Müllers	
6.8. Claudia Böhm	5.8. Monika Awe	6.8. Emmanuel Kotsarapakis	13.8. Gisela Samp	
6.8. Ortwin Doll	7.8. Erika Schmidt	7.8. Gerhard Künnel	14.8. Roswitha Müllers	
6.8. Kirsten Raapke	7.8. Wolfgang Heyer	7.8. Ingo Ahrens	30.8. Norbert Klesse	
8.8. Joachim Hecht	8.8. Angela-Susan Liebe	13.8. Dr. Klaus-Dietrich Grotz	Trampolin (03)	
10.8. Jochen Böhmcker	10.8. Sylvia Kurz	17.8. Manfred Bieneck	14.8. Pascal Wesolowski	
14.8. Hans Letz	11.8. Erika Lück	19.8. Andreas Zebitz	Turnen (01)	
19.8. Sven-Frederick Höpfner	11.8. Sylvia Feddern	22.8. Michael Karutz	1.7. Ingrid Pszolla	
24.8. Daniel Grohmann	12.8. Jutta Guse	23.8. Dieter Wolf	2.7. Ingrid Kühl	
31.8. Philipp Marx	13.8. Agneta Thimme	24.8. Georg Bozdech	3.7. Barbara Carl	

Gymnastik (02)

1.7. Cordelia Dornfeld	14.8. Sabine Schmeißer	31.8. Renate Maecker	8.7. Edith Niemann	
1.7. Christa Freiny	14.8. Sigrid Wehnert	8.7. Jörg Radzikowski	13.7. Elvira Wiechmann	
1.7. Christine Kubischke-	15.8. Karin Biedermann	11.7. Markus Eichler	17.7. Manfred Demuth	
Eickermann	15.8. Edelgard Klaass	16.7. Andreas Hase	22.7. Stefan Köppen	
2.7. Christine Schäfer-Paul	15.8. Sylvia Maiwald	22.7. Gisela Kohl	24.7. Christel Wödrich	
3.7. Marion Gruhlik	17.8. Gisela Longk	23.7. Matthias Feskorn	27.7. Angela Sarnow	
3.7. Angelika Dobmann	18.8. Renate Zajic	24.7. Ina-Maria Klisch	30.7. Helmut Schmidt	
3.7. Marianne Brozous	19.8. Ingrid Grigas	26.7. Petra Lewandowski	31.7. Gisela Ganzel	
5.7. Agnes Jung	20.8. Gudrun Peschel	28.7. Gabriele Preuß	31.7. Klaus Fox	
6.7. Beate Wilcke	21.8. Karin Zastrau	1.8. Gisela Köppel		
6.7. Gertrud Lau	22.8. Waltraud Petrack	2.8. Franziska Gorns		
8.7. Dagmar Käwert	22.8. Manuela Hoffmann	3.8. Hedda Breitfeld		
8.7. Christiane Speer	23.8. Gabriele Kumpera	13.8. Helmut Schröder		
9.7. Gudrun Holtz	23.8. Christina Blaik	21.8. Ingmar-Leander		
11.7. Silvia Fülsler	24.8. Sabine Schröder	Klisch	10.8. Marco Müller	
	24.8. Gabriele Wagner		10.8. Ronald Müller	

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(ohne Gewähr)